

Brandenburger Pflegefachtag 2022

Digitalisierung - die Foren am Donnerstag

Digitalforum 2 - Digitalisierung in Beratung und Netzwerken

Moderation: Chris Behrens | AOK Nordost

Digitalforum 2.1 - Verbesserung der Pflegeberatung im ländlichen Raum

Digitaler Bürgerservice „LISA“ LK Uckermark

Marko Ulrich | Kreisverwaltung Uckermark, Sozialamt

**Was waren die zentralen
Informationen und
Erkenntnisse im Forum?**

- Modellvorhaben seit 2021 in Entwicklung und Planung
- Angebot der Daseinsvorsorge und PSP systemübergreifend
- Angebot: Videoberatung und Servicekabinen
- Angebot von unterschiedlicher Beratung- Sozial- und Versorgungsdienstleistungen
- Bürger benötigen keine digitalen Endgeräte, keine Vorkenntnisse
- Datenschutz ist über Schallschutz und schließbare Türen gesichert
- Dokumentenkamera/Unterschriftenpads sind vorhanden
- Optimierte Hörgeräteträger für schwerhörige Bürger
- Sitzmöglichkeit
- Dienstleistung=digital, interaktiv, niedrigschwellig, barrierefrei, wohnortnah
- Fallabschließende Bearbeitung möglich

Vorteile:

- Präsenz vor Ort persönlicher Kontakt und Livekontakt möglich
- Systemübergreifende Service- und Leistungsangebot
- Systemübergreifendes Case Management möglich für Pflegeberater (Vernetzung möglich Sozialamt/Pflegekasse/Krankenkasse)
- Beratung Themen über die Pflege hinaus sind möglich

Perspektive:

- Angebot ist erweiterbar

**Wurden Schwierigkeiten
oder Hindernisse
benannt?**

- Schwierig war es Kooperationspartner zu finden
- Langer Entwicklungsprozess, Planung seit 2021

**Was waren
ermöglichte Faktoren?
Was hat das Projekt
vorangebracht?**

- Kooperation mit Sparkasse Uckermark ist gelungen, vier Kabinen werden in Filialen der Sparkasse, eine in Räumlichkeiten des LK aufgebaut

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de



Qualitätsgemeinschaft Pflege Brandenburg

- Partner mit gemeinsamen Ziel wichtig, hier AOK Nordost und Sozialamt Uckermark/PSP

Alters-Informations-APP PSP EE „alina“

Elisabeth David | Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster
Anne-Marie Gudermann | Landkreis Elbe-Elster

Was waren die zentralen Informationen und Erkenntnisse im Forum?

Website PSP musste wegen Auslaufen des Vertrages abgeschaltet, PSP hatte keine finanziellen Mittel für neue Website, deshalb Geoinformationssystem genutzt und 2021 wurde Datenbank freigeschaltet nachdem 500 Datensätze erfasst wurden

Projektverlauf:

- Elina Eltern- Informationssystem sollte mit Angeboten für ältere Menschen erweitert werden
- Pakt für Pflege machte Entwicklung der App zur Alters-Informations-App möglich

Vorteile

- Einfache niedrigschwellige, barrierefreie Leitung zu regionaler Beratung und Helferkreisen
- Enthält z. B. interaktive Karten, Telefonanrufe sind möglich, Suchmaschinefunktion, Routenplaner
- Neutralität ist gegeben
- Informationen sind schnell ortsunabhängig abgerufen werden
- ist jederzeit erweiterbar
- Fahrwege können gespart werden

Ausblick

- Chatfunktion/Videoberatung
- Austausch Helferkreise
- Angebote Ärzte/Physiotherapie usw. aufnehmen
- Testphase beginn Ende des Jahres, Start nächstes Jahr

Was waren die zentralen Diskussionsthemen im Forum? Wurden Schwierigkeiten oder Hindernisse benannt?

- Lange Vorlaufzeit, Antragsverfahren sind langwierig
- Öffentliche Ausschreibung Vergabeverfahren nötig
- Urheberschutz muss beachtet werden
- Öffentlichkeitsarbeit muss gesichert sein, zusätzliche Kosten
- - Aktualität muss erhalten werden

Was waren ermöglichende Faktoren?

Pakt für Pflege ermöglichte Entwicklung, vorhandene Elternapp konnte weiterentwickelt werden

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de



Digitalforum 2.2 - Zur Stärkung von unterstützenden Netzwerken

Thomas Oeben | Helperportal GmbH & Co. KG.

Was waren die zentralen Informationen und Erkenntnisse im Forum?

Ziele Helperapp

- Inklusion und soziale Unterstützung
- bürgerschaftlichen Engagements soll durch passgenaue digitale Einsatzangebote gestärkt werden
- soziale Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung und pflegebedürftige Menschen/Menschen mit Unterstützungsbedarf
- digitale Pflegeanwendung / abrechenbar über Kassen

Vorlauf

- Befragung von Bürgern
- 82 % der Bürger ist bereit zu helfen
- Interessant, nicht dauerhaft
- Zeitlich überschaubar

Inhalt Angebot

- Digitales Angebot für Helfer und Hilfesuchende
- Helfer erfassen Kurzprofil, geben Zeitfenster an, an denen sie verfügbar sind, Tätigkeiten können aus Tätigkeitskatalog auswählen, Lichtbildausweis, Führungszeugnis, Mitgliedschaft Soziale Organisation, ggf. Zertifikat
- Hilfesuchende geben ebenfalls an, was sie brauchen, einmalige Aufträge oder langfristige Unterstützung, Zeitfenster

Vorteile:

- Passgenaues qualitätsgesichertes Angebot
- Hilfe Suchender sieht Namen, Zugehörigkeit, politische Führungszeugnis, kann Helfer auswählen
- Engagierte entscheiden selbst wie hoch die Aufwandsentschädigung sein soll, ist gedeckelt auf 8-10 €; Hilfesuchende bringt zwischen 6-16 €
- Helfer sind Haftpflichtversichert über Organisation

Zusätzliche Funktionen

- Unterschrift digital zur Abrechnung möglich, erfolgt über Hilfsorganisation (z. B. Malteser, Rotes Kreuz) bei den Pflegekassen
- Bewertung der Helfer kann abgegeben werden

Mehrwert

- Gegenseitige Unterstützung
- Verbesserung der Versorgung
- Unterstützung bei der Suche nach passenden Helfern
- Qualifikation Nachbarschaftshelfer erfolgt: E-Learning, digital, Präsenz

Ausblick

- Suche nach Partnern, um Angebot an den Markt zu bringen

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de



Qualitätsgemeinschaft Pflege
Brandenburg

Diskussion:

- App geeignet zur Nutzung PSP?
- Ist denkbar, aber Helfer und Anbieter müssen sich registrieren, eventuell Empfehlung ausreichend,
- wollen bereichsübergreifend tätig sein, Transparenz über bestehende Angebote sind nicht vorhanden
- Software wurde private über Verein finanziert, Ziel Kostendeckung

**Wurden Schwierigkeiten
oder Hindernisse
benannt?**

**Was waren
ermöglichende Faktoren?
Was hat das Projekt
vorangebracht?**

- Erfahrungen durch bestehende Angebot z. B. beim Zusammenbringen von Helfern und Menschen, die Hilfe anbieten
- Aktuell ca. 330 Helfer, die aktiv sind = 17 VbE

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de



Thema 3: Digitalisierung der Pflegearbeitgeber

Moderation: Steffanie Handke | DRK LV Brandenburg

Digitalforum 3.1 - Technische Entwicklungen in Abstimmung mit der Praxis und

Digitalforum 3.2 - Technische Unterstützung im Pflegealltag – ein Praxisbericht

Annika Ulich | Digital Urban Center for Aging and Health (DUCAH)

Kai Jonas | kalucare

Was waren die zentralen Informationen und Erkenntnisse?

- „Digitalisierung in der Pflege“ ist kein Thema der Zukunft
- es gibt bereits viele technologische Errungenschaften und Entwicklungen, die sich bewährt haben
- die Pflege der Zukunft braucht eine steigende Vernetzung aller formellen sowie informellen Akteure der gesundheitlichen Versorgung gemeinsam mit den zu Versorgenden selbst
- - der Ausbau der Versorgungs- und Vernetzungsstrukturen kann hinsichtlich der Betrachtung von Quartieren als sozialräumlich abgegrenzte Gebiete ein strukturelles Vorgehen ermöglichen (Stichwort gesunde Quartiersentwicklung)

Was waren die zentralen Diskussions-themen im Forum?

Wurden Schwierigkeiten oder Hindernisse benannt?

- die Implementierung technologisch basierter Unterstützung funktioniert nicht ohne Anpassungen interner Verfahrensabläufe, im Rahmen einer Organisationsentwicklung
- - es gibt kein allg. gültiges Rezept: Prozesse im Rahmen der „Digitalisierung/Technologisierung“ sind individuell auf die jeweilige Einrichtung bzw. das jeweilige Quartier abzustimmen

Was waren ermögliche Faktoren? Was hat das Projekt vorangebracht?

- die Erkenntnis, dass Implementierungsversuche oftmals langfristig und in vielen kleinen Schritten geplant werden müssen, ein Scheitern bedeutet nicht das Ende
- dass alle Akteure gleichermaßen in die Umsetzung miteinbezogen werden müssen
- dass in heterogenen Workshops die Zergliederung von Alltagssituationen nicht nur der Problemidentifizierung dienen, sondern auch der gemeinsamen Problemlösung

Eine Initiative der LIGA Brandenburg





Thema 4: Die Rolle der Pflegefachkraft im Digitalisierungsprozess

Moderation: Jennifer Kurzhals | Diakonisches Werk Berlin Brandenburg

Digitalforum 4.1- Fokus Mensch im Digitalisierungsprozess

Amelie Piepenbring | f-bb / Zukunftszentrum Brandenburg

- Dynamik Technische Entwicklung in der Pflege
- Technostress (5 Komponenten Modell)
- Überlastung → Informationsüberfluss; Multitasking
- Invasität → Abgrenzungsschwierigkeiten; Angst vor Überwachung
- Komplexität → Gefühl von Überforderung; Unfähigkeit
- Unsicherheit → Angst um Arbeitsplatz; Gefühl Unzulänglichkeit
- Unbeständigkeit → wenig Beständigkeit in Technologie; wenig Zeit zur Aneignung

Frage: an welchen Stellen sind Mitarbeitende betroffen

- Zeiterfassung über App im Handy -> Mitarbeiter überfordert; Mischung aus allen Faktoren des Modells
- Lange Vorbereitung notwendig für Akzeptanz der Mitarbeiter
- Umgang mit Technostress -> digitale Selbstwirksamkeiten -> Probleme selber lösen
- Einbringen in die Umsetzung des Prozesses der Digitalisierung
- Infrastruktur und Benutzerfreundlich
- Aspekte der Nutzerbedürfnisse beachten:
- Zugang möglich? Hardware vorhanden?
- Was ist notwendig? Gesetzliche Regularien? Bedürfnisse der Anwender definieren
- Nutzwert vorhanden? Erst dann Einschätzung ob Gebrauchstauglichkeit
- Am Ende erst Design wichtig

Frage: technische Anwendungen und Infrastruktur? Verbesserungsmöglichkeiten?

- wenn verschiedene Bereich -> alle Mitarbeitende einbeziehen (Alter zwischen 18 und 70)
- Hemmungen seitens Mitarbeiter aufgrund des Drucks von außen
- Nicht genug Zeit für Schulung und Vertiefung -> alles neben dem Tagesgeschäft zu absolvieren ist sehr schwierig
- Ressourcenfrage
- Viele Sachen werden auf einmal ins Unternehmen implementiert

Frage: Ablauf des Prozesses Digitalisierung

- Analyse von Prozessen -> sehr wichtig bevor man neue Technik implementiert

Digitalforum 4.2 - Entwicklung einer offenen Haltung im Digitalisierungsprozess

Birgit Lisewitzki | f-bb / Zukunftszentrum Brandenburg

Ronny Heinemann | f-bb / Zukunftszentrum Brandenburg

Eine Initiative der LIGA Brandenburg





Qualitätsgemeinschaft Pflege
Brandenburg

**Was waren die
zentralen Informationen
und Erkenntnisse?**

- Einstellung zum Wandel ändern -> offen gegenüber Digitalisierung
- Die Welt ändert sich rasant (Technologie) -> Mindset entsprechend möglichst anpassen
- „Wohlfühlen“ mit neuen Technologien schaffen

**Was waren die
zentralen Diskussions-
themen im Forum?**

- Wie nimmt man die Mitarbeiter am besten mit?
- Weiterbildungsumsetzung neben Tagesgeschäft?
- Mangel an Veränderungsbereitschaft aufgrund von Hemmschwellen

**Was waren
ermöglichende
Faktoren? Was hat das
Projekt vorangebracht?**

- Akzeptanz im Team fördern
- Einflussnahme auf Digitalisierungsprozess seitens der Mitarbeiter möglich machen
- Bedarfsanalyse als Ausgangspunkt notwendig

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de